BUNDESAMT FÜR AUSSENWIRTSCHAFT Lateinamerika-Dienst

Bern, 10. April 1990/egh

Argentinien: Wirtschaftsdaten

Fläche: 2,8 Mio. km2

Bevölkerung: 32 Mio. (+1.5% p.a.)

Präsident:

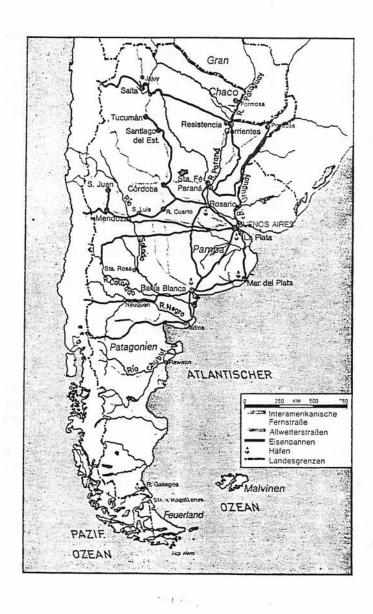
Carlos Saul Menem

Wirtschaftsminister:

Antonio Erman Gonzales

Zentralbankpräsident:

Enrique Eugneio Folcini





Wirtschaftsindikatoren 1.

BIP (1988)	91'493	Mio.US\$					
1000M1033					sektoriell	e Verteilu	ing
BIP (+/- in %; real)	Jahr	Total	Ind.	Landw./Fischerei	(in % des		
	1985	-4.5			- Landwirt		15.9
	1986	5.5	12.9	-3.2	- Industri		25.8
	1987	1.9	-0.6		- Bergbau	0,244	2.7
	1988	-3.1	-7.0		- Dienstle	iatungan	55.6
	1989	-8.0	-7.0	0.4	- Dienstie	Istungen	33.0
	1909	-8.0					
BIP / Kopf (US\$)	1983	2188	real	(+/-%) 1.3			
/ Hope (004)	1985	2153	1041	-6.0			
	1988	2885					
	1900	2005		-4.5			
Inflation (in %)	1986	90.1		Budget-Defizit	1986	-2.2	
(Durchschnitt)	1987	131.3		(in % des BIP)	1987	-3.6	
(Datensennice)				(III & des BIP)			
	1988	342.9			1988	-3.0	
	1989	4100.0			1989		
Arbeitslosigkeit (in %	1 1986	5.2					
inderediction (in a	1987	5.7					
	1988	6.3					
Aussenhandel		Export	Import	Handels-	Ertrags-		
(in Mio. US\$)				bilanz	bilanz		
(111 1110: 004)	1986	6852	4406	2446	-2859		
	1987	6360	5392		-4239		
	1988	9134	4900		-1609		
	1989	9500	4200	5300	-900		
Handelsstruktur (in %	dor Coo	2mt 2:m2 x1	/	onto. 1000)			
Handersscruktur (III a	der Ges	ancexport	re/-Tub	orce; 1900)			
Wichtige Exportgüter				Wichtige Importgü	ter		
- Getreide		50		- Maschinen	CCI	28	
						22	
- Fette/Oele		12		- chem. Produkte			
- Nahrungsm./Tierfutte	r	15		- Mineralien		14	
- Metalle/Mineralien		5		- Metalle		9	
				- Transportmittel		8	
Wichtigste Abnehmer				Wichtigste Liefer	anten		
- USA		15		- USA	ancen	16	
		15					
- Udssr		10		- BRD		14	
- Niederlande		9		- Brasilien		13	
- Brasilien		8		- Japan		7	
- BRD		6		- Italien		7	
	1000				1000	100 7	
Auslandschuld	1983	46.0		Schuldendienst	1983	122.7	
(in Mrd.US\$)	1988	58.8		(in % Export-	1988	73.4	
	1989	56.9		erlöse)	1989	84.3	
Devisenreserven	1007	1 6		Weeheelle	1988	8.8	
	1987	1.6		Wechselkurs			
(Mrd.US\$; Bestand	1988	3.3		(Australes/US\$)	1989	389.5	
Ende Jahr)	1989	1.9		(Durchschnittskur	s)		
Quellen:							
Augitem.							

IIF, Washington: Argentina - Country Update, December 20, (confidential) IDB, Annual Report 1989, Washington, 1989

2. <u>bilaterale Beziehungen</u>

Bilateraler Handel

	in Mio.sFr.	CH-Export	CH-Import	Saldo	
	1986	223.7	83.5	140.2	
	1987	242.3	74.3	168.0	
	1988	184.9	102.3	82.6	
	1989	164.3	115.6	48.7	
	Micheles Books		1000	1000	
	Wichtigste Exportgü (in Mio.Fr.)	ter	1988	1989	%-Anteil
	- Chem. Produkte (o	65.0	74.6	45.4	
	- Pharma		13.3	10.2	6.2
	- Maschinen	77.2	54.2	33.0	
9	- Uhren		6.0	5.9	3.6
	- Landwirtschaftl.	2.7	3.4	2.1	
	Wichtigste Importgüt (in Mio.Fr.)	ter			
	- Lw.Produkte (Kaffe	ee, Kakao)	75.1	79.7	69.0
	- Chem. Produkte o.1	Pharma	7.8	11.9	10.3
	- Textilien u. Bekle	eidung	6.3	6.8	5.9
	- Pharmazeut. Produl		1.3	5.5	
	- Felle, Leder, Lede		5.7	3.1	2.7

Quelle: OZD

Schuldenkonsolidierungsabkommen:

Multilaterales Protokoll im Club de Paris Nr.1 vom 16.1.1985 und bilaterales Abkommen vom 14.8.1986 (135 Mio sFr.)
Multilaterales Protokoll im Club de Paris Nr. 2 vom 20.5.1987 und bilaterales Abkommen vom 28.3.1989 (192 Mio. sFr.)
Multilaterales Protokoll im Club de Paris Nr. 3 vom 18.12.1989

Andere Abkommen:

Handels- und Zahlungsabkommen vom 25.11.1957 Rahmenkredit 1967 zugunsten Banco Nacional de Desarrollo von 45 Mio Franken auf 87,5 Mio aufgestockt (1977) und verlängert bis 1988. Neuer Rahmenkredit 1987 von 100 Mio Fr. (verfügbar sobald ERG offen)

Abkommen zwischen der Architekturfakultät der Universität Buenos Aires

Schweizerische Direktinvestitionen:

ca. 300-500 Mio sFr. Schweiz an 6. Stelle unter internationalen Investoren (nach Schätzungen belaufen sich die schweiz. Investitionen in ganz Latein-

amerika auf rund 4 Mrd. sFr., womit etwa 80'000 Arbeitsplätze geschaffen wurden).

Camara de Comercio Suizo-Argentina, Buenos Aires (Präs. A.C. Villard)

Argentinische Handelskammer in der Schweiz (Präs.

C. Etter, Sulzer)

12'692 (wovon 10'585 Doppelbürger); rund 40 schweizerische Betriebe, welche in Argentinien ansässig sind; rund 400 Schweizer Unternehmungen, welche sich durch lokale Repräsentanten vertreten lassen

1969: BR Schaffner/Botschafter Probst 1980: alt-Nationalbankpräsident Stopper

1981: Dir. Jolles/Nationalbankpräsident Leutwiler

1981: Botschafter Lévy (Tecno Suiza) 1984: BR Aubert/Botschafter Blankart

1985: Staatssekretär Brunner 1986: Staatssektretär Sommaruga 1987: Privatbesuch BR Delamuraz

1988: BR Delamuraz/Botschafter Girard

1988: Botschafter Girard

1990: ISA-Verhandlungen (VD Baldi)

1990: Staatssekretär Jacobi

1970: J.M. Dagnino Pastore (Wirtschaftsminister) 1976: J. Martinez de Hos (Wirtschaftsminister)

1980: J. Martinez de Hoz (Wirtschaftsminister)

1985: Besuch Präsident Alfonsin abgesagt wegen binnenwirtschaftlichen Entscheidungen (Australplan)

1987: Besuch Präsident Alfonsin 11.-13. Juni in Bern

1990: ISA-Verhandlungen in Bern

Pharmabereich (Preise, Patentschutz); ISA: Interesse Schweiz an einem Abschluss. Diskussionen jedoch ohne konkreten follow-up; DBA: exploratorische Gespräche haben stattgefunden, weitere technische Gespräche sind geplant.

- Wasserkraftwerk Piedra del Aguila: ABB

- Schwerwasseranlage Arroyito: Sulzer

Handelskammern:

Schweizer Kolonie:

Schweizerische Missionen:

Besuche in der Schweiz:

Bilaterale Fragen:

Beteiligung Schweizer Firmen an Grossprojekten:

3. Kommentar zur Wirtschaftslage

Trotz ihrer Klarheit, enthalten die ökonomischen Probleme politischen Zündstoff. Die Hyperinflation und gleichzeitig eine schwache Währung, gekoppelt mit einem riesigen Binnenhaushaltsdefizit und einer grossen Auslandverschuldung sind lähmende Faktoren der argentinischen Wirtschaft. Die Ursachen der Inflation fussen in der Monetarisierung des Budgetdefizits, welches verursacht wurde durch die Subventionen im Waren- und Dienstleistungsbereich sowie den völlig ineffizienten, unterbeschäftigten Staatsbetrieben. Diesen Missständen wollte Menem mit einer drastischen Budgetdefizitkürzung seines Austerity Programms Herr werden. Das Programm sah eine Privatisierung der Staatsbetriebe vor sowie eine Senkung der allgegenwärtigen Subventionen, begleitet von einer Steuererhöhung. Diese Massnahmen wurden durch einen Lohn- und Preisstopp ergänzt, welche von den Verbänden und Arbeitnehmern anfänglich unterstützt wurden. Doch Ende Jahr mussten die Preise und der Wechselkurs wieder freigegeben werde. Die Entspanngung war nur von kurzer Dauer. Nach den Weihnachtsfeiertagen wertete sich der Austral gegenüber dem Dollar drastisch ab, wohl durch die Dollarkäufe zahlreicher Festgeldanleger induziert und verstärkt. Die argentinische Wirtschaft kam erneut aus dem "Gleichgewicht" und es kam zu massiven Preisanhebungen sowie Hamsterkäufen. Der Dollarkurs drohte zu explodieren und das Finanzsystem stand vor dem Zusammenbruch. Mit einer drastischen Reduktion der Geldmenge versuchte man den Schwierigkeiten Einhalt zu gebieten.

Alle diese Turbulenzen im Finanzsektor gingen nicht spurlos an der Produktion vorbei, so sank das Produktionsniveau um 7,7% gegenüber dem Vorjahr auf den Stand von 1985. Nicht alle Branchen wurden vom Produktionsabfall gleich stark betroffen, so verzeichneten insbesondere die für den Binnenmarkt produzierenden Industriezweige grosse Einbrüche, während die auf den Export zielenden Branchen beachtliche Zuwachsraten verzeichnen konnten. Besonders hart von der Inflation und der Rezession getroffen wurden die Hersteller von langlebigen Ver- und Gebrauchsgütern sowie die Lieferanten von Investitionsgütern und Zwischenprodukten für die industrielle Weiterverabeitung. Der eratischen Preissteigerungen wegen kam in diesen Bereichen die Produktion zeitweilig zum Erliegen.

Am 18. Februar 1990 wurde von Wirtschaftsminister Gonzalez das bis dato letzte Massnahmenpaket eingeleitet:

- Das Schatzamt wird nichts mehr zur Deckung der Defizite der Provinzen beisteuern.
- Das Budget für soziale Sicherheit muss ausgeglichen werden.
- Die schon beschlossene Privatisierung von Aerolineas Argentinas hat im 2. Halbjahr 1990, jene der Telefongesellschaft Entel im letzten Quartal diese Jahres zu erfolgen, der Verkauf von Immobilien des Staates soll ebenfalls beschleunigt werden.
- Die Rationalisierung der Verwaltung soll beschleunigt vorangerieben werden. Insbesondere sollen Staatssekretäre und andere Organe der zentralen Verwaltung eiliminiert werden.
- Die staatliche Erdölgesellschaft YPF muss ihre Investitionen reduzieren.
- Das Schatzamt wird für neue Fremdfinazierung der Staatsunternehmen keine Garantie übernehmen.